



GESCHÄFTSBERICHT

Energieversorgung Nordhausen GmbH

Geschäftsjahr 01.10.2009 - 30.09.2010

ENERGIE in Sicht



Seit fast 20 Jahren

- ... versorgen wir **ENERGIEbewusst**
durch Energieversorgung aus einer Hand.
- ... handeln wir **SERVICEfreundlich**
mit kundennahem Service und kompetenter Beratung.
- ... denken wir **ZUKUNFTsorientiert**,
indem wir den Umstieg auf den emissionsarmen Brennstoff
Erdgas fördern.

Die Energieversorgung Nordhausen GmbH steht für die zuverlässige Versorgung mit Strom, Erdgas und Wärme zu fairen Preisen und einem optimalen Service.

Vertrauen ist unser bestes Produkt.



Hans-Peter Dörflinger
*Kaufmännischer Geschäftsführer der
Energieversorgung Nordhausen GmbH*



Rolf Göppel
*Technischer Geschäftsführer der
Energieversorgung Nordhausen GmbH*

INHALT

Vorwort.....	3
Lagebericht.....	4-7
Bilanz.....	8
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Anhang.....	10-16
Bestätigungsvermerk.....	17
Bericht des Aufsichtsrates.....	18
Zahlen und Fakten der EVN.....	19
Unternehmensbeteiligung der EVN GmbH an der EVN Netz GMBH	20
Gesellschaftliches Engagement.....	21-22

VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Ende September 2010 stellte die Bundesregierung ihr „Energiekonzept für eine Umwelt schonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung“ vor. Sie sieht dies als eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht um die Entwicklung und Umsetzung einer langfristigen, bis 2050 reichenden Gesamtstrategie. Dieses Ziel wird in den kommenden Jahren besonders in der Energiewirtschaft zu massiven Veränderungen führen, aber auch der Gesamtgesellschaft einiges abfordern.

Das Jahr 2010 brachte Deutschland endlich den wirtschaftlichen Aufschwung wieder zurück. Dies war und ist auch in unserem Unternehmen zu spüren. Wir konnten manche Geschäftsfelder auf gutem Niveau stabilisieren oder sogar ausbauen und dies trotz unvermindert harten Wettbewerbs.

Die Balance zu halten zwischen wettbewerbsfähigen Preisen für unsere Kunden, der Sicherheit der Arbeitsplätze und einer vernünftigen Rendite, ist uns wieder gelungen. Ertrags- und Vermögenslage sind gut, sodass wir auf stabilem Fundament den Herausforderungen des neuen Wirtschaftsjahres mit Kreativität und Mut begegnen werden.

Nicht nachzulassen im täglichen Bemühen für unsere Kunden (ob groß oder klein), ihr Vertrauen zu rechtfertigen und für jedes Problem eine Lösung zu finden, ist unsere Maxime.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Unternehmen. Überzeugen Sie sich selbst von der Leistungsfähigkeit der EVN anhand des vorliegenden Geschäftsberichtes.

Die Geschäftsführung
Energieversorgung Nordhausen GmbH



LAGEBERICHT

DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung des Versorgungsgebietes und der Branche

Das nationale Energiekonzept der Bundesregierung stellt neben den Leitlinien für eine zukünftige Energiepolitik in Deutschland auch die Weichen für die mittel- und langfristige Entwicklung der Unternehmen in der Energiewirtschaft. Daneben ist durch die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise der Blick auf Unternehmensstrategien gelenkt worden, die nicht nur wettbewerbsorientiert die Kunden im Fokus haben, sondern sich auch an Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit ausrichten.

Im Frühjahr 2011 muss die Bundesregierung die Vorgaben des 3. EU-Binnenmarktpaketes in Gesetzesform umsetzen. Die teilweise sehr detaillierten Vorgaben darin werden nahezu alle Wertschöpfungsstufen eines Querverbundunternehmens betreffen und fundamentale Änderungen am geltenden Rechtsrahmen mit sich bringen. Damit werden die Energieversorgungsunternehmen vor weitere Herausforderungen gestellt. Es folgt eine Schwerpunktverlagerung von der Liberalisierung zum Klimaschutz. Allerdings scheinen die Maßnahmen nicht immer in sich schlüssig zu sein.

Die Verschärfung von Entflechtungsvorgaben, die Ausweitung des Verbraucherschutzes, die flächendeckende Einführung intelligenter Messsysteme bis zum Jahr 2020 und die Umsetzung des Lieferantenwechsels in nur noch drei Wochen, werden die Energiewirtschaft nachhaltig und schnell verändern. Um erfolgreich zu sein, müssen wir uns diesen Herausforderungen frühzeitig stellen. Das tun wir!

Der Wettbewerb auf dem deutschen Strommarkt, insbesondere im Haushaltskundengeschäft, hat im Wirtschaftsjahr 2009/10 weiter stark zugenommen. Auch der Wettbewerb im Gassektor hat weiter an Dynamik gewonnen.

Im Liefergebiet der EVN stellen wir eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse fest. Erweiterungen von Industrie bzw. Gewerbe generieren eine positive Entwicklung.

Auch die Fertigstellung der durchgängigen Befahrung der Autobahn A38 zum Jahresende 2009 gibt dieser Entwicklung Impulse.

Der witterungsabhängige Gas- und Fernwärmeabsatz hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wegen der sehr kalten Wintermonate gegenüber dem Vorjahresniveau erhöht. Dabei ist der absolute Rückgang des Gasverkaufes im Wesentlichen der erhöhten Wechselbereitschaft der Kunden geschuldet. Aber es ist auch festzustellen, dass der spezifische Gebäude-Wärmebedarf abgenommen hat, da verstärkt in Hausisolierungen investiert worden ist.

2. Beschaffung

Strombeschaffung

Die Strombeschaffung mit 199.923 MWh (Vorjahr 170.669 MWh) lag um 29.254 MWh höher als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurden 71,3 % (im Vorjahr 68,3 %) von der E.ON Thüringer Energie AG und weiteren Anbietern bezogen.

Erdgasbeschaffung

Von der Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen mbH und aus dem angemieteten und von uns bewirtschafteten Erdgasspeicher der E.ON Thüringer Energie AG haben wir für das Geschäftsjahr insgesamt 560.682 MWh Erdgas bezogen (Vorjahr 497.364 MWh).

3. Erzeugung

Stromerzeugung

In den eigenen KWK- und EEG-Anlagen sowie mittels des mobilen Notstromaggregates erzeugte die EVN 57.306 MWh (Vorjahr 54.174 MWh); das entspricht einem Anteil von 28,7 % am Gesamtbedarf.

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung in den eigenen KWK-Anlagen der EVN lag bei 106.723 MWh (Vorjahr 101.890 MWh). Strom und Wärme werden in Koppelproduktion erzeugt. Als Einsatzenergie wird Erdgas verwendet. Die dafür notwendige Menge betrug 205.607 MWh (Vorjahr 195.335 MWh).

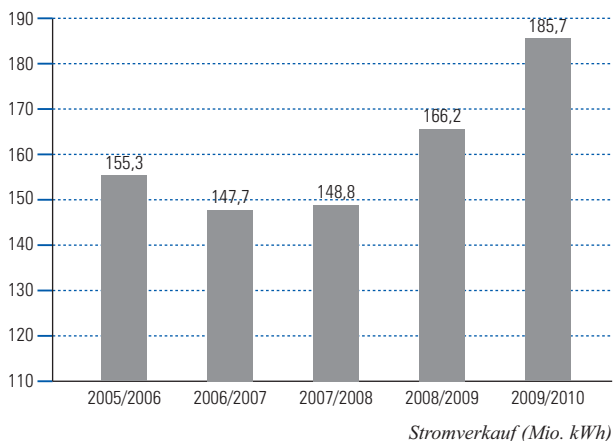
4. Absatz und Umsatz

Sparte Strom

Im Geschäftsjahr haben wir 185.719 MWh (Vorjahr 166.179 MWh) verkauft.

Der Anteil der Kunden mit jährlicher Abrechnung lag bei 31,2 % bzw. 59.424 MWh (Vorjahr 36,1 % und 60.008 MWh). Entsprechend lag der Anteil der Kunden mit monatlicher Abrechnung bei 68,0 % bzw. 126.295 MWh (Vorjahr 63,9 % und 106.171 MWh). Bei Kunden mit jährlicher Abrechnung handelt es sich hauptsächlich um grundversorgte Kunden und Kunden, die Standard-Sonderprodukte beziehen. Von diesen Kundengruppen werden unterjährig Abschlagszahlungen erhoben. Bei Kunden mit monatlicher Abrechnung handelt es sich hauptsächlich um große Gewerbe- und Industriekunden. Hier zeigt sich deutlich die wirtschaftliche Konsolidierung.

Der Umsatz aus dem Stromgeschäft - inklusive Stromspeisung BHKW - betrug 27.452 TEUR (Vorjahr 24.935 TEUR).

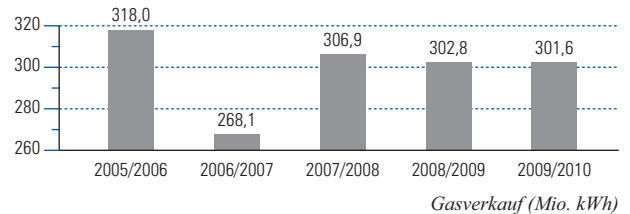


Sparte Gas

Im Geschäftsjahr wurden 301.574 MWh (Vorjahr 302.763 MWh) direkt an Kunden verkauft. Maßgeblich für die Senkung ist trotz steigender temperaturabhängiger spezifischer Verbräuche das gestiegene Wechselverhalten der Gaskunden.

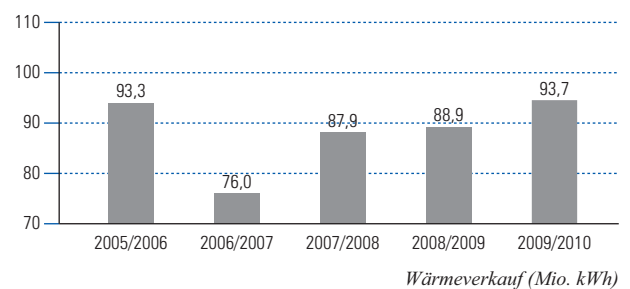
Die Senkung der Umsatzerlöse auf 12.809 TEUR (Vorjahr 17.090 TEUR) resultieren aus der Preissenkung zu Beginn des Geschäftsjahres.

Der Absatz von Erdgas als Kraftstoff steigt kontinuierlich an und betrug im Geschäftsjahr 3.055 MWh (Vorjahr 2.611 MWh).



Sparte Wärme

Der Fernwärmeverkauf ist gegenüber dem Vorjahr (88,9 Mio. kWh) auf 93,7 Mio. kWh gestiegen. Hier wirkt sich der Witterungseinfluss aus. Signifikante Neuanschlüsse sind nicht erfolgt. Der Umsatz betrug 6.914 TEUR (Vorjahr 6.795 TEUR).



5. Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 2,748 Mio. EUR getätigt. Hiervon entfielen Investitionen im Auftrag der Energieversorgung Nordhausen Netz GmbH in folgender Größenordnung:

Strom	546 TEUR
Gas	313 TEUR.

Weiterhin investierte die Energieversorgung Nordhausen GmbH in den Bereichen:

Wärme/KWK	786 TEUR
Übrige gemeinsame Einrichtungen	1.103 TEUR.

Der Ausbau und die Erneuerung der Netzinfrastruktur als auch Neuanschlüsse von Kunden im Auftrag der EVN Netz GmbH, die Erneuerung der Motoren in den BHKW nach einer Laufzeit von mehr als 15 Jahren und die Errichtung von zwei Photovoltaikanlagen auf dem Dach des gewerblichen Gebäudes an unserem Standort und auf einem weiterem Dach einer städtischen Einrichtung waren die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit.



6. Finanzierungsmaßnahmen

Zur Finanzierung der Investitionen wurden keine Fremdmittel im Geschäftsjahr aufgenommen. Im nächsten Geschäftsjahr werden wir planmäßig mit der Tilgung des im Geschäftsjahr 2007/2008 aufgenommenen Darlehens (15 Mio. EUR) beginnen.

7. Personal und Sozialbereich

Die EVN beschäftigte zum Geschäftsjahresende neben 2 Geschäftsführern 70 (Vorjahr 73) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einschließlich der Auszubildenden; davon befinden sich 65 in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, 5 in einem befristeten Arbeitsverhältnis; mit 4 Mitarbeitern gibt es eine Altersteilzeitvereinbarung.

Aus dem Personalbestand der Energieversorgung Nordhausen GmbH wurden im Geschäftsjahr 2005/06 drei Mitarbeiter mittels Personalüberleitung in die Tochtergesellschaft übernommen. Diese Mitarbeiter stellten bis zum 30.9.2009 gemäß ihrem Arbeitsvertrag 20% ihrer Leistungen der Energieversorgung Nordhausen GmbH zur Verfügung. Mit Wirkung vom 1.10.2009 sind diese drei Mitarbeiter sowie zwei weitere zu 100% von der Energieversorgung Nordhausen GmbH in die Energieversorgung Nordhausen Netz GmbH überführt worden.

Das Verhältnis von weiblichen zu männlichen Beschäftigten beträgt 34 % zu 66 %. Das Durchschnittsalter aller Beschäftigten liegt bei 42 Jahren.

Große Bedeutung hat für die EVN die Ausbildung junger Menschen. Gegenwärtig werden fünf junge Leute in verschiedenen Berufen ausgebildet. Die Ausbildungsquote beträgt 7%.

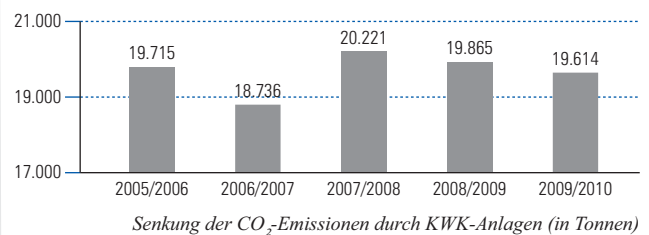
Insbesondere vor den immensen Anforderungen, die der sich ständig entwickelnde Rechtsrahmen an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Versorgungsunternehmen stellt, gewinnt die Fort- und Weiterbildung immer mehr an Bedeutung. Die EVN wendet hierfür analog dem Vorjahr 1,8% der Personalaufwendungen auf.

Inzwischen ist auch die Anzahl der aus Altersgründen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewachsen. Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung für ihren langjährigen Einsatz für die wirtschaftlichen Erfolge der Energieversorgung Nordhausen GmbH bewusst und betreuen gegenwärtig 18 Seniorinnen und Senioren.

8. Ökologisches Engagement

Die effizienten und emissionsarmen Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen leisten bereits seit 1994 einen enormen Beitrag zur CO₂-Emissionsminderung im Verhältnis zur konventionellen Erzeugungstechnik. Mit Schreiben vom 12.02.2008 wurde uns vom Umweltbundesamt/Deutsche Emissionshandelsstelle die Zuteilung von Emissionsberechtigungen für die Zuteilungsperiode 2008-2012 gemäß dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz und dem Zuteilungsgesetz 2012 erteilt. Danach werden uns fünf Jahre (beginnend ab 2008) jährlich, jeweils zum 28. Februar, 28.133 Berechtigungen für das BHKW Mitte in Nordhausen gutgeschrieben.

Die folgende Grafik verdeutlicht die jährliche Vermeidung von CO₂-Emissionen durch die Erzeugung von Strom und Wärme in unseren modernen KWK-Anlagen gegenüber der konventionellen Erzeugungstechnik.



Ebenso bauen wir konsequent das Geschäftsfeld Erdgas als Kraftstoff aus. 83 % unserer Fahrzeuge sind bereits erdgasbetrieben. Neben der Senkung des CO₂-Ausstoßes bedeutet dies auch vor dem Hintergrund der hohen Kraftstoffpreise einen erheblichen ökonomischen Vorteil. Die Absatzkurve für Erdgas als Kraftstoff steigt stetig.

Wir haben im Geschäftsjahr je eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach unseres gewerblichen Gebäudes und eines städtischen Gebäudes errichtet. Außerdem betreiben wir bereits eine dritte Anlage an einem innerstädtischen Standort.

9. Gesellschaftliches Engagement

In vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens engagieren wir uns; sei es beim Schul- oder Behindertensport, bei der studentischen Freizeitgestaltung an der Fachhochschule Nordhausen oder bei anderen gemeinnützigen oder sozialen Einrichtungen.

Wir unterstützen mit vielfältigen Initiativen weitere soziale Einzelprojekte. Weiterhin sind wir Titelsponsor des Internationalen Nordhäuser Energie-Kugelstoß-Indoors, das alljährlich im Januar stattfindet und inzwischen Weltruf genießt. Ebenso unterstützen wir die Jugendbereiche einiger Sportvereine.

Als Auftraggeber für die Wirtschaft haben wir eine eindeutig lokale bzw. regionale Präferenz. Die Wertschöpfung des Unternehmens verbleibt zum ganz überwiegenden Teil in der Region.

DARSTELLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanz zum 30.9.2010 weist eine Bilanzsumme von 53,3 Mio. EUR (Vorjahr 54,8 Mio. EUR) aus. Der Restbuchwert des Anlagevermögens beträgt 29,0 Mio. EUR (Vorjahr 29,0 Mio. EUR) und das Umlaufvermögen 23,7 Mio. EUR (Vorjahr 25,0 Mio. EUR). Das Eigenkapital beträgt unverändert 12,9 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 15,0 Mio. EUR (Vorjahr 15,0 Mio. EUR). Die stichtagsbezogenen flüssigen Mittel betragen 13,0 Mio. EUR (Vorjahr 14,4 Mio. EUR). Gemäß Gewinnabführungsvertrag werden nach Feststellung des Jahresabschlusses 7,7 Mio. EUR (Vorjahr 6,8 Mio. EUR) an die Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH abgeführt. Die Gewinne der Energieversorgung Nordhausen Netz GmbH betragen 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR) und werden gemäß Gewinnabführungsvertrag an die EVN abgeführt.

CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die zunehmende Intensität des Wettbewerbs im Vertriebsbereich wird die Durchsetzung von Preisanpassungen erschweren. Hier werden wir noch differenzierter Angebote, insbesondere den Großkunden, unterbreiten, um eine verstärkte Kundenbindung zu erreichen. Dies gilt in zunehmendem Maße auch für das Gasgeschäft. Ebenso werden die Themen Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und Fernwärme wieder an Bedeutung gewinnen.

Das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ist am 03. April 2009 durch den Bundesrat verabschiedet worden. Es führt zu den größten Änderungen des HGB seit der Umsetzung des Bilanzrichtlinien-Gesetzes vom 19.12.1985. Die Umstellung darauf werden wir im Geschäftsjahr 2010/11 vollziehen.

Ab 2010 hat das Thema Smart-Metering immer mehr an Bedeutung gewonnen und wird zusammen mit intelligenter Netzsteuerung ein zentrales Thema in den nächsten Jahren werden.

Elektromobilität wird kurzfristig zu keinen Veränderungen führen, ist aber langfristig auch für unser Unternehmen ein Thema.

Das Risikomanagement ist vor dem Hintergrund dieser neuen Rahmenbedingungen und Herausforderungen weiter ausgebaut worden. Es besteht aus zwei Säulen, dem strategischen und dem operativen Risikomanagement. Ausgehend von der Risikobestandsaufnahme, erfolgte über deren Klassifizierung das Erstellen diverser Szenarien. Es gilt, die identifizierten Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette durch geeignete Mechanismen unter Kontrolle zu halten. Marktpreisrisiken, Adressenausfallrisiken und regulatorische Risiken stehen im Fokus. Die Verankerung der Instrumente (z. B. Limite, Berichtswesen, org. Maßnahmen etc.) in den Steuerungsprozessen des Unternehmens ist zwingende Notwendigkeit für die Effektivität und die Effizienz des Risikomanagements und wird permanent verbessert. Allerdings reicht es nicht aus, einmalig ein Risikomanagementsystem zu installieren und dies erfolgreich in den Steuerungsprozess der einzelnen Unternehmensbereiche zu integrieren. Risikomanagement ist zu wesentlichen Teilen eine gesamtunternehmerische Herausforderung für die Geschäftsführung. Risikomanagement ist ein dynamischer Prozess. Auch unter den geschilderten neuen Bedingungen sind, obwohl davon auszugehen ist, dass auch weiterhin Druck auf die Energiepreise ausgeübt wird, keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

An unserem entwickelten Strategiepapier „EVN 2020“ können wir die Umsetzung unserer Vorstellungen ständig messen. Durch weitere Steigerung der Kosteneffizienz, Intensivierung der Marktbearbeitung und Ausbau der das Kerngeschäft ergänzenden Aktivitäten werden wir die Gesellschaft konsequent weiterentwickeln. Gleichrangig setzen wir auf Kostensenkung und verfolgen eine Wachstumsstrategie. Hier wird das Thema Neukonzessionierung im Strom- und Gasgeschäft neue Möglichkeiten eröffnen. Langfristige Unternehmenssicherung bedeutet auch, Arbeitsplätze zu sichern und entsprechende Renditen zu erwirtschaften.

Nordhausen, den 08. Dezember 2010

Hans-Peter Dörflinger

Rolf Göppel

BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2010

AKTIVA

		30.09.2010	30.09.2009
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		75.764,00	87
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.052.290,60		4.218
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.326.029,62		24.235
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	386.945,00		353
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	28.765.265,22	6
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25
2. Beteiligungen	102.385,79	127.385,79	102
Summe Anlagevermögen		28.968.415,01	29.026
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.565.666,50		1.738
2. Schadstoffemissionsrechte	592.205,70	2.157.872,20	422
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.125.786,06		4.040
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.202.822,91		3.866
3. Sonstige Vermögensgegenstände	212.013,83	8.540.622,80	559
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		13.042.031,31	14.415
Summe Umlaufvermögen		23.740.526,31	25.040
C. Rechnungsabgrenzungsposten		545.941,24	720
Summe Aktiva		53.254.882,56	54.786

PASSIVA

		30.09.2010	30.09.2009
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		9.750.000,00	9.750
II. Kapitalrücklage		1.288.047,85	1.288
III. Gewinnrücklagen			
1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	849.790,00		850
2. Sonderrücklage gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	47.198,33		47
3. Andere Gewinnrücklagen	971.454,57	1.868.442,90	971
IV. Jahresüberschuss		0,00	0
Summe Eigenkapital		12.906.490,75	12.906
B. Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen		1.650.905,00	1.602
C. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte		338.212,87	222
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53.880,00		53
2. Steuerrückstellungen	328.162,54		187
3. Sonstige Rückstellungen	1.789.189,88		1.716
Summe Rückstellungen	2.171.232,42	2.171.232,42	1.956
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.013.207,60		15.015
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.623.827,70		1.571
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.119.643,14		13.153
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.197.586,08		4.589
- davon aus Steuern € -249.778,55 (Vj. T€ 300)			
Summe Verbindlichkeiten	32.954.264,52	32.954.264,52	34.328
F. Rechnungsabgrenzungsposten		3.233.777,00	3.772
Summe Passive		53.254.882,56	54.786

GEWINN-/ VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM
01. OKTOBER 2009 BIS 30. SEPTEMBER 2010

	2009/2010		2008/2009	
	€	€	€	€
GuV				
1. Umsatzerlöse		56.288.211,59		57.142
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		337.814,82		228
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.835.750,63		3.129
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		40.853.671,05		40.411
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		955.857,58		1.380
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		3.010.366,86		2.913
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		753.774,98		548
- davon für Altersversorgung: € 4.224,56 (Vj. € 4)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.787.256,49		3.235
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.538.296,62		4.736
8. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag		162.667,03		534
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		108.018,59		177
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		547.525,24		651
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 8.285.713,84		+ 7.336
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		383.093,30		418
13. Sonstige Steuern		176.687,20		168
14. Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag		7.725.933,34		6.750
15. Jahresüberschuss		0,00		0



ANHANG

JAHRESABSCHLUSS 30. SEPTEMBER 2010

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 30. September 2010 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Vorschriften für die Rechnungslegung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen gemäß § 10 dem Gesetz zur Neuordnung des Energiewirtschaftsrechtes (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) haben wir beachtet. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr als solche ausgewiesen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anlagenzugänge der letzten Jahre wurden in Abhängigkeit von den gesetzlichen Grundlagen sowohl linear als auch degressiv abgeschrieben. Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind bis auf den Erdgasspeicher zu fortgeführten Einstandspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips und der Erdgasspeicher ist mit Durchschnittswerten bewertet. Die unter den Vorräten ausgewiesenen Schadstoffemissionsrechte wurden zum Zeitwert (nach dem EEX CO₂ Index) bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Uneinbringliche Forderungen wurden ausgebucht. Weiterhin wurden zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos Pauschalwertberichtigungen (TEUR € 98) in Höhe von 2,5 % der Nettoforderungen vorgenommen.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen geleistete Baukostenzuschüsse und Mietvorauszahlungen aktiviert, die über die Nutzungsdauer bzw. über Vertragslaufzeiten abgeschrieben werden.

Die Auflösung der Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen, die ab dem Geschäftsjahr 2003/2004

als Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen ausgewiesen werden, erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Investitionen zugunsten der Umsatzerlöse.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sowie für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Jubiläumsausgaben wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck und eines Rechnungszinsfußes von 5,56 % ermittelt. Den Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen Altersteilzeitverpflichtungen sowie für Lohnfortzahlung im Todesfall liegen ebenfalls die Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck sowie ein Rechnungszins von 65,5 % zu Grunde.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die von den Kunden bereits geleisteten Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten Energieverbrauch werden unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen wurden bis zum Geschäftsjahr 2002/2003 als Rechnungsabgrenzungsposten passiviert und über einen Zeitraum von 20 Jahren zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Ab dem Geschäftsjahr 2003/2004 werden die Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen als Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Investitionen zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

C. Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der vorgenommenen Abschreibungen ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

ANLAGENSPIEGEL

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte					
	Stand	Zugang	Umgliederung	Abgang	Stand	Zugang	Umgliederung	Abgang	Stand	Zugang	Umgliederung	Abgang	Stand	Stand
	01.10.2009	€	€	€	30.09.2010	€	€	€	30.09.2010	€	€	€	01.10.2009	30.09.2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	656.943,53	70.071,58	0,00	-21.324,47	705.690,64	81.799,58	0,00	-21.324,47	629.926,64	87.492,00				75.764,00
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.884.842,08	0,00	0,00	-15.162,34	9.869.679,74	150.356,00	0,00	0,00	5.817.389,14	4.217.808,94				4.052.290,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	82.939.821,09	2.513.063,96	8.879,87	-1.129.889,31	84.331.875,61	2.429.860,67	0,00	-1.129.105,04	60.005.845,99	24.234.730,73				24.326.029,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.668.302,74	161.891,24	0,00	-178.096,61	2.652.107,37	125.240,24	0,00	-175.697,61	2.265.162,37	352.683,00				386.945,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.368,46	2.511,41	-8.879,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.368,46				0,00
	95.499.334,37	2.677.466,61	0,00	-1.323.138,26	96.853.662,72	2.705.456,91	0,00	-1.304.802,65	68.088.397,50	28.811.591,13				28.765.265,22
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00				25.000,00
2. Beteiligungen	102.385,79	0,00	0,00	0,00	102.385,79	0,00	0,00	0,00	0,00	102.385,79				102.385,79
	127.385,79	0,00	0,00	0,00	127.385,79	0,00	0,00	0,00	0,00	127.385,79				127.385,79
EVN Gesamt	96.283.663,69	2.747.538,19	0,00	-1.344.462,73	97.686.739,15	2.787.256,49	0,00	-1.326.127,12	68.718.324,14	29.026.468,92				28.968.415,01

ANHANG

Vorräte

Unter den Vorräten (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) werden in erster Linie die Bestände an Speichergas (TEUR 1.120), Lagermaterial (TEUR 385) sowie der Heizölbestand (TEUR 55) ausgewiesen.

Ferner wurden Emissionsberechtigungen bilanziert (TEUR 592). Gemäß dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz und dem Zuteilungsgesetz von Emissionsberechtigungen wurden für die Handelsperiode 2008-2012 28.133 t für das Jahr 2010 zugeteilt. Es bestehen zum Bilanzstichtag insgesamt Emissionsberechtigungen über 38.355 t CO₂.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen TEUR 900 auf Kunden mit jährlicher Abrechnung und TEUR 4.023 auf Kunden mit monatlicher Abrechnung. In Höhe von TEUR 301 bestehen Forderungen aus Nebengeschäften. Es wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 98 vorgenommen.

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH, Nordhausen, betragen TEUR 35, es handelt sich um sonstige Vermögensgegenstände.

Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen bestehen in Höhe von TEUR 3.081 gegenüber der Energieversorgung Nordhausen Netz GmbH, Nordhausen, aus Abschlägen Netznutzung Strom und Gas EVN in Höhe von TEUR 2.658, Forderungen der EVN an die Energieversorgung Nordhausen Netz GmbH aus der Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 163 sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 260.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, hier gegen Tochterunternehmen der Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH, Nordhausen, bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 87, es handelt sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 werden die Forderungen gegen Gesellschafter, gegen Beteiligungsunternehmen und verbundene Unternehmen unter der Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen insgesamt TEUR 212. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt von TEUR 159 enthalten.

Darüber hinaus sind hier Forderungen gegen Betriebsangehörige von TEUR 20 ausgewiesen, von denen TEUR 17 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält unter anderem einen der E.ON Thüringer Energie AG (vormals GVT) gewährten Baukostenzuschuss (TEUR 102; ursprünglich TEUR 511), welcher über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben wird, sowie einen Baukostenzuschuss für die Gasspeichernutzung (TEUR 393, ursprünglich TEUR 1.574), welcher über die vereinbarte Vertragslaufzeit von zwölf Jahren abgeschrieben wird.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages TEUR 9.750.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2009/2010 beträgt € 0,00, da das erwirtschaftete Jahresergebnis auf Grund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages in vollem Umfang an die Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH, Nordhausen, abgeführt wird. Die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert TEUR 971.

Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen

Es handelt sich um vom Freistaat Thüringen gewährte Investitionszulagen für Stromverteilungsanlagen. Zudem werden seit dem Geschäftsjahr 2003/2004 die von Kunden für den Anschluss an das Strom-, Gas- bzw. Wärmeverorgungsnetz geleisteten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen als Sonderposten erfasst. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Abschreibung der geförderten Investitionen.

Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte

In Höhe der aktivisch ausgewiesenen Schadstoffemissionsrechte wurde ein Sonderposten gebildet. Der Sonderposten wurde in Höhe der bis zum Bilanzstichtag verursachten Emissionen aufgelöst und in gleicher Höhe eine Rückstellung für die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionsrechten gebildet. Um den Betrag der Abwertung der Vorräte zum Bilanzstichtag hat sich der Sonderposten vermindert.

ANHANG

Rückstellungen

Ausgewiesen werden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 54, Steuerrückstellungen von TEUR 328, d.h. Rückstellungen für Körperschaftsteuer von TEUR 311 sowie für den Solidaritätszuschlag von TEUR 17. Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.789 enthalten Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 815. Diese umfassen Rückstellungen für Mehr-/Mindermengenabrechnung Gas von TEUR 664, für ausstehende Rechnungen von TEUR 78 sowie Rückstellungen für die Archivierung von Geschäftsunterlagen in Höhe von TEUR 74.

Des Weiteren werden Rückstellungen für weitere Personalkosten und soziale Verpflichtungen in Höhe von TEUR 535, für Treibhaus-Emissionen von TEUR 254, für Konzessionsabgaben von TEUR 155 sowie Rückstellungen für Jahresabschluss- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 30 ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

30.09.2010	Insgesamt	davon mit Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 – 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.013	1.007	5.153	8.853
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.624	2.624	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.120	12.120	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.197	3.000	197	0
Gesamt	32.954	18.751	5.350	8.853

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.624) werden in Höhe von TEUR 1.107 Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin E.ON Thüringer Energie AG Erfurt ausgewiesen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 12.120) sind TEUR 7.726 Ergebnis aus dem Gewinnabführungsvertrag gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Nordhausen-Holding für Versorgung und

Verkehr GmbH enthalten. Des Weiteren beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, der Verbindlichkeiten gegen beteiligte Unternehmen, der Energieversorgung Nordhausen Netz GmbH, in Höhe von TEUR 4.394, davon aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 394 und Verbindlichkeiten aus dem Cash Management in Höhe von TEUR 4.000.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 3.197) sind unter anderem die nach der Jahresabrechnung angeforderten Kundenabschläge abzüglich der vom Abrechnungsstichtag (30. April 2010) bis zum Bilanzstichtag hochgerechneten Verbräuche von TEUR 3.253 sowie Verbindlichkeiten nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz von TEUR 197 enthalten. Dagegen stehen Steuerforderungen gegenüber dem Hauptzollamt aus Strom- und Energiesteuer in Höhe von TEUR 250.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Verbindlichkeiten gegen beteiligte Unternehmen werden unter der Position Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgeführt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die als passive Rechnungsabgrenzungsposten passivierten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen bis einschließlich Geschäftsjahr 2003/2004 (TEUR 3.234) werden über einen Zeitraum von 20 Jahren ertragswirksam zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer und Erdgassteuer) gliedern sich wie folgt auf:

	2009/2010	2008/2009
	T€	T€
Stromverkauf	27.452	24.935
Gasverkauf	12.809	17.090
Wärmeverkauf	6.914	6.795
Nebengeschäftserlöse/Dienstleistungs- und Pachtvertrag	7.901	7.308
Nebengeschäftserlöse/Installationen	253	249
Auflösung Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten	651	649
Sonstige (Materialverkäufe u. ä.)	308	116
	56.288	57.142



ANHANG

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträgen (TEUR 4.836) beinhalten u. a. aperiodische Erträge (TEUR 1.389), welche in Höhe von TEUR 918 aus der Stromsteuerbefreiung für dezentral erzeugten Strom in BHKW- und Photovoltaikanlagen bis 2 MW aus den Kalenderjahren 2007 bis 2009 resultieren. In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge für Mehr-/Mindermengenabrechnung Gas von TEUR 664 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 608 enthalten, die insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 509, für Jahresabschluss- und Beratungskosten von TEUR 31 und für Prozessrisiken von TEUR 23 betreffen.

Des Weiteren werden Erträge aus dem Verkauf von Schadstoffemissionsrechten in Höhe von TEUR 75 und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuwendungen von TEUR 6 ausgewiesen.

Materialaufwand

In den Materialaufwendungen (TEUR 41.810) sind im Wesentlichen die Energiebezüge einschließlich Netznutzung für Strom (TEUR 21.829) und Gas (TEUR 18.500) unter Berücksichtigung von EEG-Belastungen und Mineralölsteuererstattungen enthalten.

Abschreibungen

Auf die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.787 vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen (TEUR 4.538) umfassen Konzessionsabgaben (TEUR 1.655) sowie übrige sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 2.883). Ausgewiesen werden Aufwendungen in Höhe von TEUR 705. Dabei handelt es sich u. a. um Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (TEUR 664 für Rückstellungen Mehr-/Mindermengenabrechnung Gas und TEUR 30 für Rückstellungen zur elektronischen Archivierung von Geschäftsunterlagen) sowie um Aufwendungen für Ablesedienstleistungen des Wasserverbandes in Höhe von TEUR 10.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten aperiodische Aufwendungen (TEUR 390), Aufwendungen für Mieten, Pachten, Leasing, Gebühren und Beiträge (TEUR 335) sowie Aufwendungen für Werbung (TEUR 325) und Fremdleistungen (TEUR 241).

Des Weiteren sind Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 222), davon TEUR 30 für die Zuführung zu Rückstellungen für Jahresabschluss- und Beratungskosten, Aufwendungen für Versicherungen (TEUR 148) und EDV-Dienstleistungen (TEUR 119), Abschreibung auf Forderungen (TEUR 94) sowie Aufwendungen aus dem Einkauf von Schadstoffemissionsrechten (TEUR 66) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer. Der Steueraufwand betrifft die Versteuerung der Ausgleichszahlungen an den außenstehenden Gesellschafter (§ 16 KStG) für die Geschäftsjahre 2009/10.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (TEUR 177) beinhalten Grund- und Kfz-Steuer (TEUR 14) sowie den Eigenverbrauch an Strom- und Erdgassteuer (TEUR 163).

Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag

Die Aufwendungen aus dem Gewinnabführungsvertrag betragen TEUR 7.726 und sind an die Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH, Nordhausen, abzuführen.

D. Zusätzliche Angaben

Personal

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden durchschnittlich 66 Mitarbeiter, davon 30 gewerbliche Arbeitnehmer und 36 Angestellte, sowie 4 Auszubildende beschäftigt.

ANHANG

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2009/2010 wie folgt zusammen:

Frau Barbara Rinke

Oberbürgermeisterin der Stadt Nordhausen,
Vorsitzende des Aufsichtsrates,

Herr Stefan G. Reindl

Mitglied des Vorstandes der E.ON Thüringer Energie AG,
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates,

Herr Mathias Hartung (bis 14.01.2010)

Geschäftsführer der Stadtwerke Nordhausen –
Holding für Versorgung und Verkehr GmbH,

Herr Dr. Manfred Schröter

Mitglied des Stadtrates der Stadt Nordhausen,

Frau Sabine Meyer (bis 14.01.2010)

Mitglied des Stadtrates der Stadt Nordhausen,

Herr Detlef Kiel (bis 14.01.2010)

Mitglied des Stadtrates der Stadt Nordhausen,

Herr Assessor Oswin Vogel

Leiter Geschäftsbereich Unternehmensbeteiligungen
der E.ON Thüringer Energie AG,

Herr Dr. Hilmar Klepp

Mitglied des Vorstandes der E.ON Thüringer Energie AG,

Frau Barbara Schencke (seit 14.01.2010)

Mitglied des Stadtrates der Stadt Nordhausen

Herr Andreas Wieninger (seit 14.01.2010)

Mitglied des Stadtrates der Stadt Nordhausen

Herr Martin Höfer (seit 14.01.2010)

Mitglied des Stadtrates der Stadt Nordhausen

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2009/2010 auf T€ 14.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2009/2010:

Herr Hans-Peter Dörflinger, Gifhorn,
Herr Dipl.-Ing. (FH) Rolf Göppel, Großlohra.

Vom Wahlrecht gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Gesellschafter

Am Stammkapital der Gesellschaft sind zum 30. September 2010 beteiligt:

	ANTEILE	
	€	%
Stadtwerke Nordhausen - Holding für Versorgung und Verkehr GmbH, Nordhausen	5.850.000,00	60,0
E.ON Thüringer Energie AG, Erfurt	3.900.000,00	40,0
	9.750.000,00	100,0

Einfluss steuerrechtlicher Bewertungsmaßnahmen

In den Vorjahren wurden Sonderabschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz in Höhe von TEUR 24.084 vorgenommen. Dementsprechend werden zukünftige Ergebnisse um die bereits vorgenommenen Sonderabschreibungen entlastet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen jährlich in Höhe von ca. TEUR 208.

Sonstige Pflichtangaben nach § 285 Nr. 17 HGB

- Abschlussprüferhonorare -

Abschlussprüferhonorare sind in der Gewinn- und Verlustrechnung mit TEUR 30 eingestellt.

Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 22, Steuerberatungsleistungen TEUR 6 und andere Bestätigungsleistungen TEUR 2.



ANHANG

Sonstige Pflichtangaben/Berichterstattung nach § 15 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrags

Der vorliegende Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH, Nordhausen, einbezogen, der unter HRB 400993 beim Handelsregister des Amtsgerichtes Jena hinterlegt wird.

Zwischen der Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH, Nordhausen, und der Gesellschaft besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschaft ist zu 100% an der Energieversorgung Nordhausen Netz GmbH beteiligt. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaft beträgt T€ 25. Sie wurde am 29. September 2005 gegründet. Zwischen beiden Gesellschaften besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Seit dem 01. Oktober 2009 sind fünf Mitarbeiter und ein Geschäftsführer im Rahmen der Personalüberleitung in der Tochtergesellschaft Energieversorgung Nordhausen Netz GmbH zu 100% der Arbeitszeit beschäftigt.

Mit der Tochtergesellschaft wurden am 30.09.2005 ein Pachtvertrag über Versorgungsnetze sowie ein Dienstleistungsvertrag über die Erbringung von technischen und kaufmännischen Dienstleistungen für die Leitungen und Anlagen geschlossen. Diese wurden zum 01.10.2009 präzisiert. Für die Verpachtung des Versorgungsnetzes hat die Gesellschaft Erlöse in Höhe von TEUR 3.768 erzielt.

Bei der Tochtergesellschaft bestehen deckungsgleich Pacht aufwendungen. Die Erlöse für die Erbringung von technischen und kaufmännischen Dienstleistungen betragen TEUR 4.133, denen korrespondierend sonstige betriebliche Aufwendungen der Tochtergesellschaft gegenüberstehen. Die Energieversorgung Nordhausen GmbH unterhielt im Geschäftsjahr 2009/2010 darüber hinaus Geschäftsbeziehungen zu folgenden verbundenen Unternehmen:

- Stadtwerke Nordhausen – Parkhaus- und Bädergesellschaft mbH, Nordhausen,
- Stadtwerke Nordhausen – Stadtwirtschaft GmbH, Nordhausen,
- Badehaus Nordhausen GmbH, Nordhausen,
- Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH, Nordhausen,
- Berufsbildungszentrum für den Straßenverkehr gGmbH, Nordhausen,
- Neue Mitte GmbH, Nordhausen.

Die Beziehungen bestehen im Wesentlichen in der gegenseitigen Erbringung von Lieferungen und Leistungen und sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Energieversorgung Nordhausen von untergeordneter Bedeutung.

Nordhausen, 08. Dezember 2010

Hans-Peter Dörflinger

Rolf Göppel



BESTÄTIGUNGSVERMERK

DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang -unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

Energieversorgung Nordhausen GmbH

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages) sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung,

Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bremen, 10. Dezember 2010

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

gez. Baumann
Wirtschaftsprüfer

gez. Pencereci
Wirtschaftsprüfer



BERICHT

DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat sich von der Geschäftsführung in seinen Sitzungen am 14.1.2010, 27.5.2010 und 16.9.2010 durch mündliche Berichte sowie anhand schriftlicher Berichte der Geschäftsführung regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und über wichtige Einzelvorgänge unterrichten lassen und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Er hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben wahrgenommen und die ihm im Rahmen seiner satzungsmäßigen Zuständigkeit obliegenden Entscheidungen getroffen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2009/2010 sind von dem durch die Gesellschafter gewählten Abschlussprüfer geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und festgestellt, dass nach seiner Beurteilung der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der

Gesellschaft gibt und die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen.

Nach der von dem Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes hat der Aufsichtsrat hierzu keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung in seiner Sitzung am 12.1.2011 empfohlen, den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009/2010 festzustellen und die Geschäftsführung zu entlasten.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Nordhausen, den 12.1.2011

Der Aufsichtsrat der
Energieversorgung Nordhausen GmbH

Barbara Rinke
Vorsitzende des Aufsichtsrates



Team Strom



Team Fernwärme



Team Netzleitstelle



Team Gas

ZAHLEN & FAKTEN

DER ENERGIEVERSORGUNG NORDHAUSEN GMBH

Geschäftsjahre

2008/2009 2009/2010

GESAMTBETRIEBLICHE DATEN

Investitionen			
gesamt	Mio. Euro	3,7	2,7
davon <i>Stromversorgung</i>		2,3	0,5
<i>Gasversorgung</i>		0,5	0,3
<i>Fernwärmeversorgung</i>		0,9	1,9
Anlagevermögen	Mio. Euro	29,0	29,0
Umlaufvermögen	Mio. Euro	25,0	23,7
Bilanzsumme	Mio. Euro	54,8	53,3
Umsatzerlöse			
gesamt	Mio. Euro	57,1	56,3
davon <i>Stromversorgung</i>		29,9	32,1
<i>Gasversorgung</i>		20,4	16,2
<i>Fernwärmeversorgung</i>		6,8	8,0

VERSORGUNGSGBIET

ab 2009/2010 nach AGS

(Stand 01.10.2009)

Strom	km ²	89	89
Einwohner	1000 E	44	44
Erdgas	km ²	104	104
Einwohner	1000 E	43	43
Fernwärme	km ²	21	21
Einwohner	1000 E	35	35

STROMVERSORGUNG

Strombeschaffung			
gesamt	Mio. kWh	171	200
davon <i>Eigenerzeugung</i>		54	57
<i>Fremdbezug</i>		117	143
Stromabsatz gesamt	Mio. kWh	166	180
Stromzähler gesamt	Anzahl	26.541	26.605
Stromversorgungsanlagen			
Leitungsnetze gesamt	km	621	625
davon <i>Freileitung</i>		18	18
<i>Kabel</i>		603	607
Mittelspannungsleitungen	km	248	249
davon <i>Freileitung</i>		8	8
<i>Kabel</i>		240	241
Niederspannungsleitungen	km	373	376
davon <i>Freileitung</i>		10	10
<i>Kabel</i>		363	366
Ortsnetzstationen	Anzahl	253	257
Hausanschlüsse	Anzahl	8.660	8.701
Umspannwerke/Schaltstationen	Anzahl	3	3



Photovoltaikanlage der EVN

Geschäftsjahre

2008/2009 2009/2010

ERDGASVERSORGUNG

Gasbeschaffung	Mio. kWh	497	561
Gasabsatz			
gesamt	Mio. kWh	499	508
davon <i>Gasverbrauch BHKW</i>		195	206
Gaszähler gesamt	Anzahl	8.246	8.273
Gasversorgungsanlagen			
Leitungsnetze gesamt	km	281	281
davon <i>Hochdrucknetze > 1 bar</i>		14	14
<i>Mitteldrucknetze 0,1 bis 1 bar</i>		109	110
<i>Niederdrucknetze bis 0,1 bar</i>		158	157
Gasdruckregelstationen	Anzahl	22	22
Gasübernahmestationen	Anzahl	6	6
Hausanschlüsse	Anzahl	5.338	5.363

FERNWÄRMEVERSORGUNG

Wärmeabsatz	Mio. kWh	89	94
Fernwärmezähler	Anzahl	259	261
Wärmeversorgungsanlagen			
Fernwärmetrassenlänge	km	25	25
Abnehmeranschlüsse (Korrektur Altbestand 2006)	Anzahl	252	252
Erzeugeranlagen			
BHKW (Energieträger Erdgas)	Anzahl	4	5
Dampferzeugeranlagen	Anzahl	1	1
Erzeugung			
Nettowärmeerzeugung	Mio. kWh	102	107
Bruttostromerzeugung	Mio. kWh	54	58

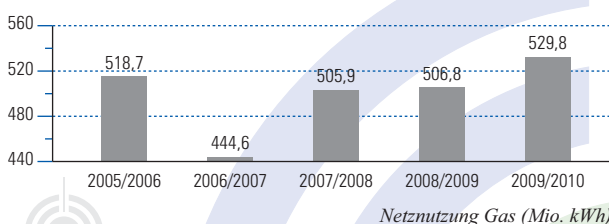
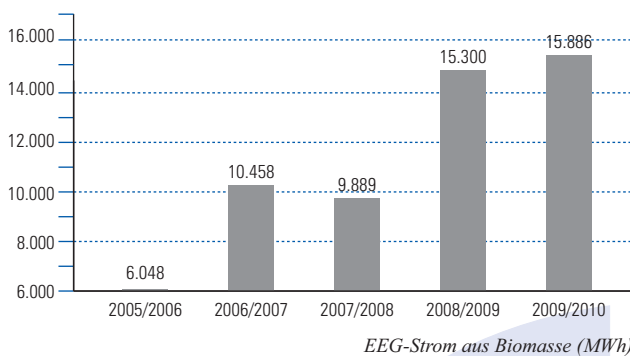
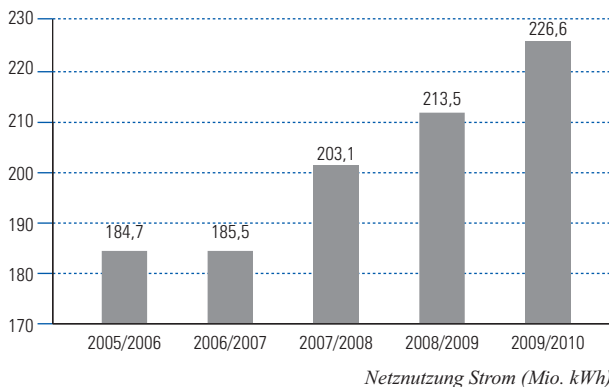
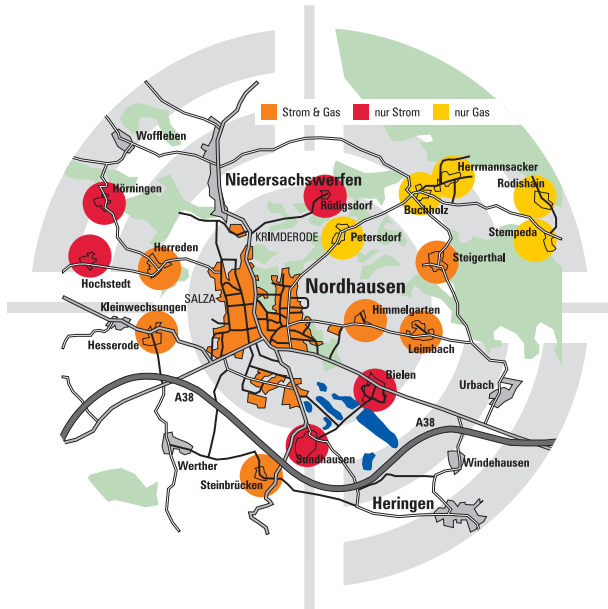
FERNWÄRMEVERSORGUNG DER BHKW

BHKW Mitte			
installierte Wärmeleistung	MW	59	59
installierte elektrische Leistung	MW	7	7
BHKW Nord			
installierte Wärmeleistung	MW	15	15
installierte elektrische Leistung	MW	2	2
BHKW Ost			
installierte Wärmeleistung	MW	10	10
installierte elektrische Leistung	MW	1	1



UNTERNEHMENS BETEILIGUNG

ENERGIEVERSORGUNG NORDHAUSEN NETZ GMBH



Energieversorgung Nordhausen Netz GmbH

	Geschäftsjahre	
	2008/2009	2009/2010
Gezeichnetes Kapital	25.000 EUR	25.000 EUR
Anteil EVN	100%	100%

TÄTIGKEITSBEREICH

Die Entflechtung der Netzaktivitäten von den vertrieblichen und sonstigen Aktivitäten wurde im Geschäftsjahr 2005/06 mit der Gründung der rechtlich selbständigen Energieversorgung Nordhausen Netz GmbH im operativen Geschäft vollzogen.

Das Strom- und Erdgasnetz wurde gepachtet.

Die Eintragung der Gesellschaft im Handelsgericht B beim Amtsgericht Jena wurde am 18.11.2005 vollzogen. Im ersten Jahr der Anreizregulierung, dem Jahr 2009, sind die Erlösvorgaben der Bundesnetzagentur in die Netzentgelte Strom und Gas eingepreist worden.

	Geschäftsjahre	
	2008/2009	2009/2010

GESAMTBETRIEBLICHE DATEN

Investitionen	Mio. Euro	2,7	0,9
davon <i>Stromversorgung</i>		2,2	0,6
<i>Gasversorgung</i>		0,5	0,3
Umlaufvermögen	Mio. Euro	8,0	6,4
Bilanzsumme	Mio. Euro	8,4	6,4

STROMVERSORGUNG

Netznutzung	Mio. kWh	214	227
davon <i>Anteil Strom</i>			
<i>regenerative Energien</i>	%	8,51	9,19
<i>Stromverluste</i>	%	2,12	2,32
Akquisition Neukunden	Anz.	48	41
Umsatz aus Netznutzung	Mio. Euro	10	10

GASVERSORGUNG

Netznutzung	Mio. kWh	507	530
Gasverluste	%	0,29	0,21
Akquisition Neukunden	Anz.	27	21
Umsatz aus Netznutzung	Mio. Euro	4	5

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT DER EVN



„DJ ÖTZI“ heizt den Massen zum 15. Aktionstag der EVN ein



Auch mit dabei bei der 15. EVN-Party: „Die Schäfer“



Zum Abschluss: ein großes Feuerwerk

10. N O R D H Ä U S E R

ENERGIE

KUGELSTOß-INDOOR

WELTKLASSE in Nordhausen



Die Sieger 2010: Christian Cantwell (USA) und Nadine Kleinert (BRD)



Begeistertes Publikum beim 10. Energie Kugelstoß-Indoor



Die „starken“ deutschen Kugelstoßer



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT DER EVN



BHKW-Besichtigung am 24.08.2010 im Rahmen der Schülerakademie



Energiesparfibeln für alle Nordhäuser Grundschüler



Spende an die Nordhäuser Tafel



Verleihung des Nordhäuser Schulsportpreises



EVN sponsert Trikots für die Leichtathleten der HSG



Estmische Delegation zu Gast bei der EVN

Ihr regionaler Energieversorger.
Direkt nebenan.



Guter Service ist für uns eine Frage der Ehre.

Unsere Mitarbeiter sind
direkt vor Ort.

www.energie-nordhausen.de



Energieversorgung Nordhausen GmbH

Betrieb und Verwaltung

Straße der Genossenschaften 93

99734 Nordhausen

Telefon 03631 634-5 (auch 24-h-Störungsdienst)

Telefax 03631 634705 Kaufm. Bereich

Telefax 03631 634650 Techn. Bereich

E-Mail info@energie-nordhausen.de

Internet www.energie-nordhausen.de

Kundenzentren

Straße der Genossenschaften 93

99734 Nordhausen

Telefon 03631 634-5

Rautenstraße 9

99734 Nordhausen

Telefon 03631 634652